

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 35

Illustration: Aus meinem Panoptikum
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

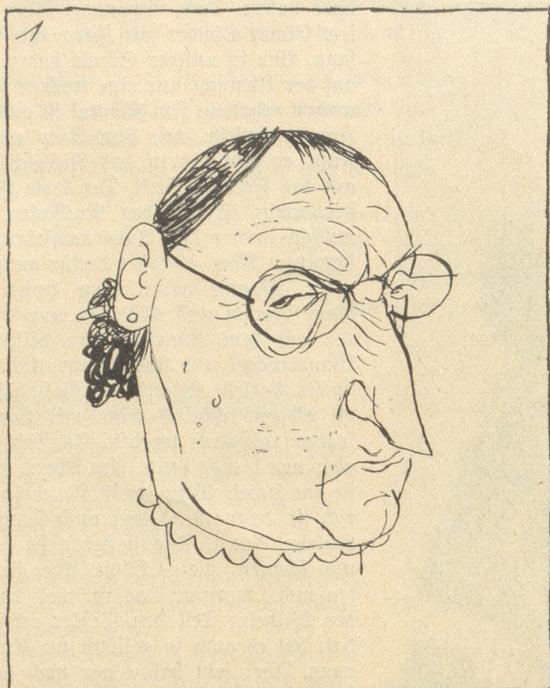
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

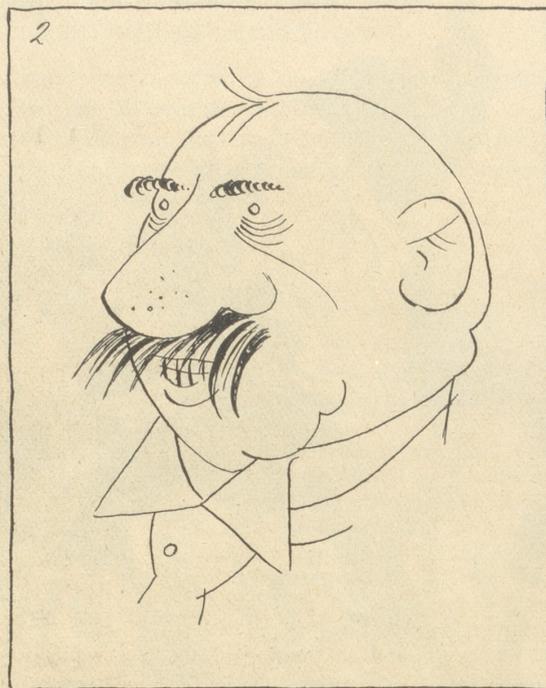
Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



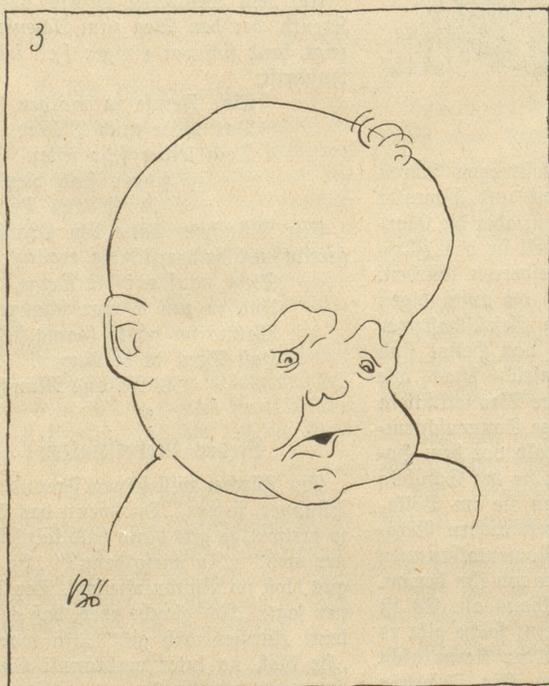
Frau Prüdelia Abstand vom Frauenverein, die zuerst zu der tatsächlichen Einsicht kam, dass man seine eigene Anständigkeit am besten durch die Entrüstung über etwas Unanständiges beweisen könne.

Man beachte doch ja den hermetisch abgedichteten Horizont und übersehe nicht den Umstand, dass die Dame eine Brille trägt; offenbar ist sie kurzsichtig.



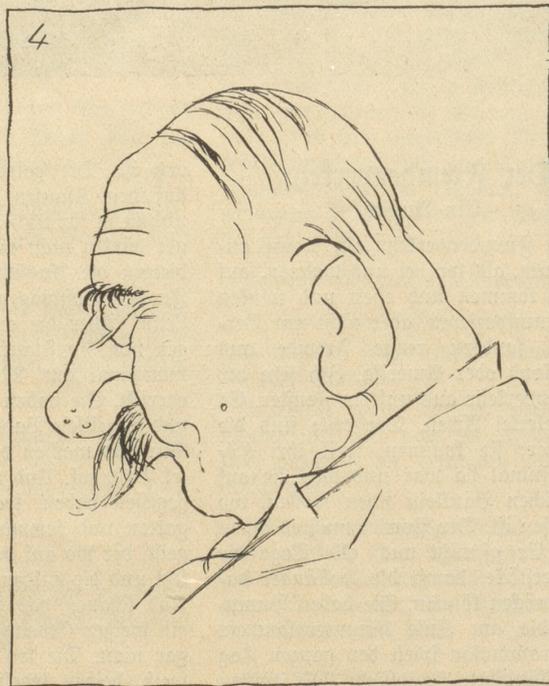
Herr B., Gründer vom Zoologischen Garten, der sich so kräftig für den Wohnungsbau zu Gunsten obdachloser Tiere einsetzte. Ein verdienstvoller Mann und hoffentlich bald auch ein Mann von Verdienst.

Man beachte das herrliche Gebiss dieses Prachtexemplares aus der Gattung Homo Sapiens (Zahnformel 44, frisst alles). Er wird sehr wahrscheinlich dem Garten als Direktor eingegliedert und im Hauptgebäude stationiert werden. Besuchszeit 11-12 und 3-4 Uhr.



Das Berner Baby Hansli Setzgrind, das vom fünften Stock auf das Pflaster herunterfiel. Glücklicherweise fiel es dabei auf den Kopf, so dass nur das Pflaster beschädigt wurde.

Man beachte, dass das Baby völlig intakt blieb. Der Schaden soll sich auf 200 Franken belaufen.



Der Beamte Frank Viele, der drei Tage lang tot in seinem Arbeitssessel lag, bevor man merkte, dass er tot sei. Seine Kollegen entschuldigten sich mit der Erklärung: „Wir dachten, er schlafe bloss.“

Man beachte den friedlichen Ausdruck der Gesichtszüge. Hier darf man wirklich sagen: Er entschlief ...

(Fortsetzung folgt)